

Unterhaltung-Beiwörter.

Walt's "Masturbation". — "Die Blinden von ..."

Municipal-Angelegenheiten.

Reclamateur des Mayors beginnt am 8. Juli. — Mehr als zwanzig Städte werden im Interesse der Sternennamer-Feier besucht werden.

Das Programm für die Reise des Mayors im Interesse der Sternennamer-Feier ist jetzt zusammen gestellt. Die Tour wird 24 Tage dauern und beginnt am 8. Juli, 9 Uhr Vormittags.

Es werden die folgenden Städte mittels Spezialwaggons der "Valtimore und Ohio-Eisenbahn" besucht: Cumberland 8. Juli; Pittsburg (533,905 Einwohner) 9. Juli; Cleveland (560,663 Einwohner) 10. Juli; Detroit (465,766 Einwohner) 12. Juli; Toledo (168,497 Einwohner) 13. Juli; Deshler 14. Juli; Chicago (2,185,283 Einwohner) 14. Juli; St. Louis (687,029 Einwohner) 15. Juli; Cincinnati (364,465 Einwohner) 16. Juli; Louisville 223,928 Einwohner) 17. Juli; Nashville (110,364 Einwohner) 19. Juli; Birmingham (132,685 Einwohner) 20. Juli; Atlanta (154,839 Einwohner) 21. Juli; Jacksonville (57,699 Einwohner; Savannah (65,064 Einwohner) Augusta (11,041 Einwohner) 24. Juli; Columbia (26,319 Einwohner) 24. Juli; Charlotte (24,014 Einwohner); Danell 27. Juli; Raleigh 28. Juli; Richmond (127,628 Einwohner) 30. Juli; Norfolk (67,452 Einwohner) 30. Juli.

Die besten Aussichten, den Contract zu erhalten, welcher die Asphaltierung der Eutawstraße, von der Baltimore bis zur Franklinstraße, betrifft, hat die Union Paving Co., deren Forderung am niedrigsten war. Angebote für diesen Contract wurden in der gestrigen Sitzung der Com. Besörde von der Union Paving Co., von Patrik Manigan & Sons und von der Baltimore Asphalt Block & Tile Co. entgegen genommen. Die zuerst genannte Compagnie fordert \$1.95 pro Quadrat - Yard, die zweite \$2.05 und die Letztgenannte \$2.02 pro Quadrat - Yard. Neunzehn der Straßenbahn - Geleisen wird die Straße mit belgischen Blöden gepflastert. Die Gesamtkosten der Pflasterung der Straße dürften sich auf \$50,000 beziffern. Nicht eber wird mit den Arbeiten begonnen werden, als bis die neuen Weiden an der Ecke von Howard- und Baltimorestraße, sowie an der Pacastraße gelegt sind.

Der Contract für die Errichtung der neuen Bedürfnis - Anstalt an der Ecke von Zosterstraße und Louisiana Avenue wurde an F. S. Cushing vergeben, welcher \$15,789.84 forderte. Die anderen Firmen, welche sich um den Contract beworben haben, sind: Singer - Pencil Co., Edward Waters & Co., Fred. Decker & Sons, Charles Herbold & Sons und die Firma F. S. Cushing.

Chas. W. Grant erhielt den Contract, die Außenseite des Richmond-Marktes mit einem neuen Anstrich zu versehen. Er forderte \$2407. Die anderen Bewerber um den Contract waren: James G. Valiant & Co., George W. Powis und Samuel J. Davis.

Die Firma Chambers & Co. erhielt den Contract, die Decoration der Bibliothek des Gerichtsgebäudes für den Preis von \$2407 auszuführen. Es bewarben sich um den Contract noch Jas. G. Valiant & Co. und Robinson & Johnson.

Der Contract Nr. 91, der die Pflasterung mehrerer Straßen und Seitengassen mit Granitblöden vorsieht, wurde an die Firma Curry, Cairn & Co. vergeben, welche \$2.38 pro Quadrat-Yard forderte.

Alle Angebote zur Errichtung der Contract - Behörde wies in ihrer gestrigen Sitzung alle Angebote für den Contract zurück, der den Anstrich des Inneren des Rathhauses vorsieht. Es stellte sich heraus, daß sich in dem Contractauschreiben ein Fehler eingeschlichen hatte. Der Contract wird daher von Neuem angezeigt werden.

Wollen Pflasterung befehlen. Die Pflasterungsarbeiten an der Reisterstown Road werden am Montag beginnen. Auf Asphalt ist für die Straße bestimmt. Nach einer Konferenz zwischen Mayor Preston und den Beamten der Landstraßen - Commission, an welcher sich u. A. Vorsitzender Weller, Chef - Ingenieur

Shirley, Calvin B. Hendrix, der Chef - Ingenieur der Abzugskanal - Commission, A. L. Clemmitt, der Ingenieur des Wasser - Departements, Stadt - Ingenieur S. K. McWay und der Baunternehmer Patrik Flannigan betheiligten, wurden die nötigen Arrangements für den sofortigen Beginn der Pflasterung der Straße getroffen. Alle städtischen Departements und Corporationen wurden demgemäß benachrichtigt, damit dieselben Untergrundleitungen u. i. w., wenn solche nötig sind, sofort legen lassen, damit der Baunternehmer nicht aufgehalten wird. Mayor Preston bot der Staats - Landstraßen - Commission seine Cooperation an, dafür sorgen zu wollen, daß etwaige Schwierigkeiten, welche die Pflasterungsarbeiten aufhalten könnten, sofort beseitigt werden.

Ärkte offen am 4. Juli. Auf viele Anfragen hin hat sich Stadt - Controller Christ genötigt gesehen, eine Erklärung zu erlassen, daß sämtliche Märkte der Stadt am 4. Juli, trotz des Feiertags, offen sind.

Applikationen für Steuer - Neuabschätzungen. In Folge einer neuen Akte, welche von der letzten Legislatur erlassen worden ist, müssen in Zukunft Applikationen für Steuer - Neuabschätzungen vor dem Monat September eingereicht werden. Das städtische Steuer - Appellations - Gericht hat gestern bekannt gemacht, daß Applikationen, welche später eingereicht werden, unberücksichtigt bleiben. In früheren Jahren wurden die Applikationen bis zum Oktober angenommen.

Städtischer Erholungs - Bier fertig. Formelle Notiz von der Vollendung des Hauses des städtischen Erholungs - Biers am Fuß des Broadway erhielt gestern Gebäude - Inspektor Simms von der Singer - Pencil Co. Trotzdem der Bier nun fertig gestellt ist, werden die Eröffnungs - Feierlichkeiten erst stattfinden, wenn Mayor Preston von seiner Tour im Interesse der Sternennamer - Feier zurückgekehrt ist. Hofen - Ingenieur C. F. Lacey, Gebäude - Inspektor C. E. Stubbs und Architekt Theodore W. Piesch bilden das Comité, welches die Arrangements für die Eröffnungs - Feier des Biers trifft. Laut contractlicher Bestimmungen hätte der Bau des Biers bereits am 1. März fertig sein müssen.

Häuser werden niederge - rissen. Stadt - Ingenieur McCay machte gestern bekannt, daß er am Montag mit dem Abbruch von 20 Häusern an der Ost - Seite der Belair - Road, zwischen der North - Avenue und Mine Point Lane beginnen lassen wird. Die Staats - Straßen - Commission läßt daselbst modernes Pflaster legen und wird die Straße bedeutend breiter gemacht, weshalb das Niederreißen der 20 Wohnhäuser notwendig ist.

Neuer Pflasterungs - Inspektor. Die Straßen - Durchbruchs - Commission ernannte gestern Herr Lee E. Hendrix von Nr. 3411, Chestnut - Ave., als Pflasterungs - Inspektor mit einem Monatsgehalt von \$75. Er wird die Pflasterungsarbeiten, welche für die genannte Commission im Anner gethan werden, beaufsichtigen.

McCaulley's Testament. Das Testament von Edgar McCaulley, der am 23. Juni von seiner Frau in deren Wohnung in West - Arlington erschossen worden ist, wurde gestern dem Gericht in London eingereicht. Frank G. Wogaman ist als Vollstrecker ernannt worden. McCaulley hinterließ seiner Tochter \$100 und seinem Sohne Edgar Eugene, sowie der Witwe die Hinterlassenschaft in gleichen Theilen. Der Testaments - Vollstrecker stellte \$10,000 Bürgschaft.

Diebischer Landmann. Wegen angeblichen Einbruchs in den Laden von John Wareimoffsk, Nr. 430, Süd - Broadway, aus welchem Gebetbücher und andere kirchliche Artikel im Werthe von \$800 gestohlen wurden, wurde Edward Stanlowski von Nr. 337, Süd - Chester - Straße, durch Richter Smith in der östlichen Polizeistation den Groß - gefahrorenen über wiesen. Stanlowski wurde durch Polizist White verhaftet und wurden verschiedene der gestohlenen Artikel in seinem Besitze gefunden.

Für ein Heimgetränk. Das von Geo. Wintler gebraute Bier ist das beste. Viele Beurtheiler von Bier erklären, daß es irgend einem erstklassigen ausländischen Biere gleichkommt. Gerade das Ding für den Familiengebrauch. Feinstes Aroma, bester Geschmack und sehr nahrhaftig. Direkt von der Brauerei durch die neuesten Maschinen gefertigt, wodurch absolute Reinheit gesichert wird. Kiste \$1.00. Phone Wolfe 20. (Juni 18, 13, 10, 10)

Sitzung der Schulbehörde.

Eine lange geheime Konferenz. — Wird sich nicht vor August verhalten. — Mehrere Vakanzen gefüllt und zahlreiche Erloy - Lehrerinnen angestellt.

Die Schulbehörde kommt dem „Beilchen“, das im Verborgenen blüht“, immer näher. Fast die Hälfte der vorletzten Sitzung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt und in der gestrigen Sitzung öffneten von 4 bis ungefähr 6 Uhr die geheimnißvollen Thüren überhaupt nicht. Die hierauf einfindenden Verhandlungen zeichneten sich durch ausgiebige Breite und Länge aus, so daß die Zusammenkunft erst kurz vor 8 Uhr Abends ihr Ende erreichte.

Aller Augen lenkten sich auf Herrn Niggs, als dieser bezugnehmend auf eine Controverie mit Dr. Delevett in der vorigen Sitzung, eine Erklärung abgab, welche sich mit seiner Stellung in der Frage befaßte, ob die Schulen Nr. 83, Nr. 1 und Nr. 9 unter je einen oder je zwei Prinzipale zu stellen seien. Dr. Delevett hatte in der Zusammenkunft vor 8 Tagen eine Kritik gefällig, durch welche sich Herr Niggs geirrt glaubte. Er erklärte nunmehr, betreffs der Bezeichnung der Prinzipal - Stellen in den besagten Schulen weder mit einem der in Betracht kommenden Lehrern oder Lehrerinnen über die Angelegenheit gesprochen, telephonirt oder Briefwechsel gepflogen zu haben.

Der übrige Theil der Sitzung bewegte sich in durchaus ruhigem Fahrwasser, welches nur dann einige sanfter Wellen schlug, als die Bezeichnung von vier vakanten Lehrer - Stellen für die weibliche und städtische Hochschule auf's Tapet kam. Zumal die Bezeichnung eines Postens im Handels - Departement der weiblichen Hochschule machte eine zweimalige Abstimmung notwendig, aus welcher schließlich Jrl. Florence C. Adams mit 5 Stimmen gegen Jrl. Helen Wright mit 4 Stimmen als Siegerin hervorging. Ihre Ernennung tritt mit dem 1. September des Jahres in Kraft während die Höhe ihres Gehaltes noch von dem Comité für Regeln zu bestimmen ist. Mit einem Jahres - Salär von \$750 wurde Jrl. Helen K. Bachrach als Lehrerin für englisch mit Kraft vom 1. September 1914 erwählt. Jrl. Florence C. Vangert und Jrl. Edna M. Johnson wurden zu Haushalt - Lehrerinnen an der weiblichen und städtischen Hochschule ernannt.

Vorher Hilfslehrer für Deutsch am Polytechnischen Institut, wird Hr. Wm. J. Miller vom 1. September des. J. ab die Funktion eines regulären Lehrers daselbst mit dem Gehalte von \$1400 pro Jahr übernehmen. Die Resignation von Jrl. Silvana Gillet, Hilfslehrerin an den Schulen Nr. 14 und 61, wurde gebilligt.

Der Erziehungsrath - Klasse Nr. 2 wurden die Nachstehenden gemäß dem Ergebnis der während des Monats Juni abgehaltenen Prüfungen hinzugefügt: Elly Spencer Welch, Millia Friedman, Hazel K. Gwynn, Elizabeth Ruth Kappel, Mary Adams, Anna Kothe, Elizabeth Stiel, Carrie M. Borchering, Pauline S. Brooks, Virginia Catherine Holloway, Rose Berliner, Georgie Day Sherwood, Elly R. Glenn, Linda May Wine, Louise Marie Hertel, Florence C. Leonard, Catharine Marie Chambers, Sarah Amell, Ethel J. Lambert, Anna Emma Dittin, Helen C. Wallace, Amelina C. Pittman, Hazel E. Newham, Myrabel Coley, Esther C. Woodall, Eva Myrtle Holmes, Barbara Kottwald, Alice Diggs, Helen Esther Fader, Silva J. A. Gummel, Barbara W. Sippel, Vessie Nichardson Blair, Louise Lawrence, Anna Mildred Durant, Helen Vagbo, Ethel G. Conner, Florence Nipatried, Louise Gruber, Helen Kath, Grotie, Ruth Todd Ridgely, Leonora Holmes Lesse, Elsa Frieda Selter, Mary Ellen Green, Laura C. Sampson, Lena A. Pider, Mary Agatha Scally, Margaret M. O'Connor, Emma Marie Frederick, Ethel S. Cummings, Mary W. Chase, Lella K. Witter, Ida Miriam Watkins, Ethel R. Kräber, Beate M. Charlton, Jessie Marie Venna, Edna Catharine Friedel, Lewis S. Farnen, Harry J. Schab, M. Brown, Hattie Bell, Beatrice Hicks, Margaret Ravinia Anst, Edna Ravinia Waters, Mary Ridgeway Allen, Viola Stella Lee Hill, Ada C. Virginia Penn, Nettie B. Barnett, Myrtle G. Smith, S. D. Wade, Chas. Ellis Dorjey, Frank Edgar Barnes, Anna Raubheimer, W. Ernest Wood, Louis Weiffing, W. S. Osbourne, Gertrude Anna Richards, Florence W. Vedell, Bernice B. Sewell, Estelle E. Hohman, Helen Fimlett Carter, Frieda Marie Velen und Mabel C. Farn.

Die nächste geschlossene Sitzung wird am kommenden Montag stattfinden, worauf die nächste öffentliche Zusammenkunft nicht vor Anfang August zu erwarten sein dürfte.

Stadtrathsmittglied in Todesgefahr.

Herr James J. Jung, beinahe elektrofunktionirt. — Kam mit elektrischem Leitungsdraht in Verührung als er im Keller seines Geschäftes thätig war. — Ließ zwei Stunden bewußlos. — Aufschrei bei Collision verlegt.

Um ein Haar wäre gestern Stadtrathsmittglied James J. Jung, vom ersten Rathszweig elektrofunktionirt worden, als er im Keller seines Geschäftshauses Nr. 1942, Ost - Lombard - Straße, thätig war. Er kam gegen 1/2 12 Uhr Vormittags mit einem elektrischen Leitungsdraht verheftlich in Verührung und erhielt einen derartigen elektrischen Schlag, daß er zu Boden stürzte. Seine An-



Stadtrathsmittglied James J. Jung, gestellten hörten ihn fallen und eilten zu Hilfe. Bewußtlos wurde er aufgefunden. Auf seiner Brust lag der elektrische Draht, der ihm eine fast tödliche Brandwunde beigebracht hatte. Stadtrathsmittglied Dr. Geo. Heller, vom ersten Distrikt, der in Nr. 1937 Cough - Straße wohnt, wurde herbeigerufen und langte bald in seinem Auto an. Er war über zwei Stunden thätig, ehe es ihm gelang, Herrn Jung zum Bewußtsein zurückzubringen. Bei Collision schlug ihm der rechte Arm und innere Verletzungen erlitt gestern Vormittag gegen 10 Uhr der 34 Jahre alte William J. Thomas, von Nr. 3815, Pleasant - Place, ein Schüler des Baunternehmers Patrik Flannigan, von Arlington, als sein Wagen mit einem Kraftwagen der „Auto Car Company“, von Nr. 1311, Cathedral - Straße an der St. Paul - nahe der Landale - Straße, kollidierte. Thomas wurde von seinem Sitz auf die Straße geschleudert und blieb bewußtlos liegen. In dem Kraftwagen wurde er nach dem „Mercy - Hospital“ gebracht.

Beim Abbringen von der falschen Seite eines Waggons der Roland - Park - Linie an der Ecke von Howard - Straße und Madison Avenue, wurde gestern Vormittag gegen 8 Uhr der in Nr. 261 Roland - Avenue wohnhafte Russell Brintingham, von einem Automobil, welches von William Harvey, von Ecke von Park Heights - Avenue und Glen - Avenue, geführt wurde, getroffen und zur Erde geschleudert. Er erlitt Schnittwunden und Hautabwürfungen im Gesicht. In dem Automobil wurde der Verletzte nach dem Mercy - Hospital gebracht. Nachdem hier seine Wunden verbunden waren, wurde er nach Hause gebracht.

Knabe aus dem Fenster gestürzt. Beim Verladen eines Fensterladens im zweiten Stockwerk der elterlichen Wohnung zu öffnen, verlor gestern Vormittag gegen 8.30 Uhr der vier Jahre alte Joseph Mandall, von Nr. 2024, Wace - Straße, das Gleichgewicht und stürzte aus dem Fenster. Frau Mandall, die Mutter des Knaben, sah den Unfall und eilte schnell nach dem Seitenwege, auf welchen ihr Sohn gefallen war. Mit dem bewußtlosen Kinde in den Armen rannte sie nach dem St. Lukas - Hospital. Dr. Council constatirte, daß der Knabe mehrere Rippen und die Kinnde gebrochen hatte.

Sonntags - Konzert im Gwynn's - Falls - Park. Das nächste Sonntags - Konzert des Parl - Orchesters des Prof. Daniel Zellmann wird am Sonntag, Nachmittags von 5 bis 7 Uhr, im „Gwynn's Falls - Park“ stattfinden und zwar wird das Orchester auf der Veranda des McDowell'schen Mansions - Hauses spielen. Dafür fällt das Sonntags - Konzert im „Ratterjon - Park“ aus.

Schiffarten über Baltimore, Philadelphia oder New - York. Theo. S. Diener & Co., 217 St. Baltimore - Str. Wechsel, Creditbriefe und ausländisches Geld. (9—)

Von See und Hafen.

Dampfer „Main“ brachte 718 Passagiere. — Capt. J. von Diering der Befehlshaber. — Der Dampfer hatte mehrere Tage Nebel. — Szenen bei der Landung. — 24 Amerikaner auf der Heimreise.

Der Nebel, einer der gefährlichsten Feinde der Schifffahrt, der in den letzten Wochen die Ufergebe bedauerlicher Collisionen auf See gewesen war und zum Theil großen Verlust von Menschenleben verursacht hatte, war mehrere Tage lang auch der stetige Reisebegleiter des Dampfers „Main“ vom Norddeutschen Lloyd, der gestern Vormittag um 7 Uhr an Pier 9, Locust - Street, eintraf. An Stelle des beurlaubten Capitäns J. Zanten, der dem Baltimorer Reisepublikum schon seit Jahren als Führer des „Main“ bekannt ist, hatte diesmal Capitän J. von Diering, sonst der Commandeur des Lloyd - Dampfers „Brandenburg“, das Schiff nach Baltimore gebracht. Die Reise ging glatt und ereignislos von staten, und gestern konnten die 718 Passagiere des „Main“ schon gegen Mittag ihren Bestimmungsorten entgegen eilen. Unter den 137 Kapitänspassagieren befanden sich 24 amerikanische Bürger. Darunter waren zwei Baltimorer Familien, die von einem langen Besuch in der alten Heimath zurückkehrten: Herr Verth Bräunlein mit Frau und Tochter, und Herr Franz Schneider, Frau Magdalena Schneider, Jrl. Margarethe und Theresia Schneider. Von den weiteren Passagieren, die Europa einen Besuch abstatteten, waren Herr Albert Engel und Frau, die in ihr Heim in Whitehaven, Goodland - County, Kansas, zurückkehren, und Dr. Adolf Maß, ein 24 - jähriger junger Mann deutscher Abkunft, der wieder zu seinen Eltern nach Charleston, S. C., zurückfährt.

Frau Theresia Vode reiste gestern mit ihrer kleinen Tochter Anita zu ihrem Gatten nach Chicago weiter, von dem sie sich auf drei Monate getrennt hatte, um ihre Mutter in Dresden zu besuchen. Der „Main“ brachte auch gestern ein amerikanisches Künstler - Ehepaar, Hrn. Edward Gleason und seine Frau, Eva Gleason, geb. Kore, zurück. In fünfjährigem Studium haben die Beiden in Berlin ihre künstlerische Ausbildung beendet und kehren nun in ihre Heimath, Louisville, Kentucky, zurück. Dreimal kreuzte das Ehepaar in den fünf Jahren seiner Abwesenheit von der Heimath den Ocean hin und her und kehren jetzt mit einem kleinen Stammhalter in ihr „Old Kentucky Home“ zurück. Frau Gleason, die an der Mailänder Scala, bei der berühmten Wardoffi in Paris und Moretti Unterrichts genommen hatte, trat erst kurz vor ihrer Rückreise bei einer von der Gräfin Wolfke, der Enkelin des „großen Schweigers“, gegebenen Gesellschaft auf und entzete viel Beifall für ihre Sopran - Vorträge. Frau Gatte, der den Pianistenberuf erwählte, war in Berlin ein Schüler von Professor Joseph Levin und Prof. Kreutzer. Beide erzählten begeistert von dem vielseitigen Kunst - und Musikleben der alten Welt und den anregenden Eindrücken, die sie dort empfingen. Im September debent Frau Gleason in Louisville ihr erstes Konzert zu geben.

Jrl. Alice Grimm, eine 22 - jährige Gothaerin, kam gestern zum ersten Male in den Ver. Staaten an und wurde von ihrer Schwieger, die in Washington, D. C., lebt, am Pier abgeholt. Mit \$10 Baarbesand und ohne Gepäck mußte Jrl. Herde Strud, eine junge Russin aus Kowno, Rußland, die Reise über den Ocean machen. Denn ihre Freundin, Jrl. Cecile Schulowitz, mit der Jrl. Strud vor der Abfahrt des Dampfers sich in Bremen ein Stelldichein gegeben hatte, war ausgeblieben, und so mußte Jrl. Strud, um wenigstens die Fahrkarte nicht einzubüßen, die Reise allein antreten. Erst die „Königin Luise“, die in den nächsten Tagen hier fällig ist, wird die verpörrtete Freundin und Jrl. Strud's Koffer mit dem darin wohlverwahrten Geld bringen. Der „Israelitische Freundverein“ nahm sich hülfsbereit der jungen Dame an und sorgte gleich für ihre Weiterreise nach Chicago, wohin Jrl. Strud zum Besuche wohlhabender Verwandter fährt. Die sparsame junge Dame hatte bei ihrer Landung sogar noch \$3 von ihrer Baarbesand geparkt und sprach sich dankbar über die Hülfsbereitschaft ihrer Mitreisenden aus, die ihr nach Kräften aus der Verlegenheit zu helfen suchten. Aus Gottesfeld, Westpreußen, kam Herr Ferdinand Tim, 46 Jahre alt, mit seiner 36 - jährigen Gattin und zehn Kindern, von denen das älteste 16, das jüngste 3 Jahre alt ist. Die große Familie reist unter dem Schutze der evang. luth. Mission und will nach Datoe, Michigan, um sich dort eine Farm zu kaufen. Mit acht Kindern stand unter den großen Familien Herr Joseph Antkowiak an nächster Stelle; er kommt aus Lodz und

Zur Unterdrückung des Laster.

Was der Agent John R. Cornell über die Erfolge in dieser Hinsicht innerhalb der letzten sechs Monate sagt. — Empfiehlt Vorkehrungen zur Förderung von Anstalten für Gefallene.

John R. Cornell, der Rechtsbeistand und Agent der Gesellschaft zur Unterdrückung des Laster, stattete vor dem Direktorium der Gesellschaft seinen halbjährlichen Bericht ab, in welchem er erklärt, daß seine Arbeiten langsam, aber dennoch merklich fortschritten. Hr. Cornell führte in seiner Rede, die er im Gebäude des „Christlichen Vereins Junger Männer“ hielt, unter Anderem folgende Beweise seiner Thätigkeit an: Die sogenannten „unordentlichen“ Häuser hatten um 10 abgenommen und die Zahl von deren Inhabern sei jetzt um 44 geringer als vor einem halben Jahre. Die Gesellschaft habe auch in der „Saloon - Frage“ erfreuliche Resultate erzielt. Deren Zahl ist um 20 vermindert worden. Allerdings hätten drei neue Clubs die Lizenz erhalten, Spirituosen zu verkaufen. Von jetzt ab sei es Frauen nicht mehr möglich, in Roth - Licht - Häusern Aufnahme zu finden. Die Ueberwachung und allmählig vollständige Ausrottung sei heute bedeutend leichter, als noch vor drei Jahren. Spinn heute befanden sich diese Häuser in 14 Straßen, im Gegenätz von 60 Straßen vor drei Jahren. Die Zahl der nicht unter Kontrolle stehender Häuser und der überbrückten Hotells sei ebenfalls um ein erhebliches vermindert worden.

Seit dem 1. Januar 1914 seien 35 Verträge gegen die Sittlichkeits - Spirituosen - und Spielgelese zur Anger gelangt, von denen 27 schuldig befunden, 4 freigesprochen und 4 noch in der Schwere seien. Wenn es auch nie möglich würde, meinte Hr. Cornell, Unmoralität ganz aus der Stadt zu verbannen, so sei dennoch ein Schutz der Jugend vor schlechtem Beispiel und Verführung möglich. Deswegen sollte das Augenmerk der Gesellschaft sich hauptsächlich auf die Vergnügungsgelände im Baltimore richten, deren Besucher zum großen Theil die halbwüchsigen Stadtjugend bilde. Gutes haben in der Befämpfung des Laster die „Henry Watson Childrens Aid Society“, das Jugendgericht und die Polizei geleistet; doch drang Hr. Cornell sehr dringend zum Schluß seiner Ausführungen auf die Mitwirkung der Wohlthätigkeits - Gesellschaften, die den Gefallenen ermöglichen sollten, wieder zu einem anständigen und ehrbaren Lebenswandel zurückzuführen.

will mit seiner Gattin und den Kindern nach Nebraska. Der „Main“ wird fahrplanmäßig am Mittwoch, den 8. Juli, die Rückreise über Southampton nach Bremen antreten. Es sind dazu bereits eine große Anzahl Plätze belegt worden. Baltimore auf Meisen. In Bord des Dampfers „Bremen“ vom Nordd. Lloyd fahren Samstag, 4. Juli, von New - York aus folgende Baltimore nach Europa: Hr. Carl S. Murpho, Herr und Frau F. R. Wall.

Ein Vergnügen eigener Art. Eine frisch asphaltirte Straße erwies sich für den Neger George Grey von Nr. 807, Vincent - Straße, als zu verführerisch. Er ließ die Pferde seines Wagens anziehen und freute sich wie ein Schneekönig, als erster die neue Straße zu befahren. Sein schmutzgelbes Ankleid wurde jedoch lang und länger, als ein Polizist ihm bedeutete, nach der nordwestlichen Polizeistation zu fahren. Richter Henry zeigte dem Wollkopf da, daß die Ehre, als erster über eine frisch asphaltirte Straße zu fahren, schon ihre \$5 Strafe und Kosten werth sei. Grey bezahlte die Buße und wurde entlassen.

Keine Erlaubniß nötig. Hr. Charles Kreuder, jun., der Hilfs - Sekretär des Mayors, machte gestern bekannt, daß für Paraden mit Musik am 4. Juli keine besondern Erlaubnißscheine notwendig sind; ebenso sind keine Erlaubnißscheine für den Verkauf von Novitäten auf der Straße an diesem Tage notwendig. Der Mayor hat eine allgemeine Erlaubniß an das Polizeidepartement ausgestellt.

Bernachlässigen Sie Ihren Bruch nicht! Hauptquartier „Radical Cure“ Bruch - Bänder. J. S. Mergemann & Co., 525 Nord - Eutaw - Str. Consultation frei. (Juni 14—)

Schiffarten über Baltimore, Philadelphia oder New - York. Theo. S. Diener & Co., 217 St. Baltimore - Str. Wechsel, Creditbriefe und ausländisches Geld. (9—)